

**Kurztitel**

Angestelltengesetz

**Kundmachungsorgan**

BGBl. Nr. 292/1921

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

Art. 1 § 24

**Inkrafttretensdatum**

01.07.1921

**Abkürzung**

AngG

**Index**

60/01 Arbeitsvertragsrecht

**Text****Tod des Angestellten.**

## § 24.

(1) Stirbt ein Angestellter, dem vom Dienstgeber auf Grund des Dienstvertrages Wohnräume überlassen werden, so ist die Wohnung, wenn der Angestellte einen eigenen Haushalt führte, binnen einem Monat, sonst binnen vierzehn Tagen nach dessen Tode zu räumen.

(2) Sind die Angehörigen des verstorbenen Angestellten, die mit ihm im gemeinsamen Haushalte gelebt haben, durch die Räumung binnen der Frist des Absatzes 1 der Gefahr der Obdachlosigkeit ausgesetzt, so kann das Bezirksgericht, in dessen Sprengel die Wohnung liegt, eine Verlängerung der Räumungsfrist um höchstens zwei Monate bewilligen. Nur unter besonders berücksichtigungswerten Umständen darf eine weitere Verlängerung um höchstens einen Monat bewilligt werden.

(3) Der Dienstgeber kann jedoch die sofortige Räumung eines Teiles der Wohnung verlangen, soweit dies zur Unterbringung des Nachfolgers und seiner Einrichtung erforderlich ist.

**Zuletzt aktualisiert am**

06.07.2023

**Gesetzesnummer**

10008069

**Dokumentnummer**

NOR12092393

**alte Dokumentnummer**

N6192118232L